

## NDB-Artikel

**Bernstorff**, *Albrecht* Graf von Diplomat, \* 6.3.1890 Berlin, † 25.4.1945 Berlin.  
(evangelisch)

### Genealogie

V Andreas (1844–1907), Wirklicher Geheimer Rat im preußischen Kultusministerium, S des →Albrecht s. (1);

M Augusta (1860–1919), T des Züricher Staatsrats Jakob Heinrich von Hottinger und der Louise Henriette Gräfin von Waldersee.

### Leben

B. besuchte als Rhodes-Stipendiat die Universität Oxford und 1912-14 die Universität Kiel, trat 1914 in das Auswärtige Amt ein und ging 1916 als Legationssekretär nach Wien. 1920-22 war er dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete in Koblenz zugeteilt, 1922 wurde er Mitglied der deutschen Botschaft in London, der er, inzwischen zum Botschaftsrat befördert, bis 1933 angehörte. In London erwarb er sich so große Verdienste um die Wiederherstellung der deutsch-englischen Beziehungen, daß der damalige englische Premierminister ihn bei seiner Abberufung durch eine besondere Veranstaltung in der Downing Street ehrte. Zu dem nationalsozialistischen Regime stand der liberal gesinnte B. in unversöhnlichem Gegensatz, so daß er seine weitere Verwendung im diplomatischen Dienst ablehnte und in Berlin in das Bankhaus A. E. Wassermann eintrat. Dort hat er zahlreichen jüdischen Bürgern mit Rat und Tat beigestanden. Zum erstenmal im Mai 1940 verhaftet, war er bis Oktober 1940 im Konzentrationslager Dachau. Im Juli 1943 wurde er erneut verhaftet, kam zunächst nach Ravensbrück und später in das Berliner Gefängnis in der Lehrter Straße. Dort wurde er in der Nacht vom 24. auf den 25. April 1945 von der Gestapo abgeholt und ermordet.

### Literatur

H. Rothfels, Die dt. Opposition gegen Hitler, 1949, S. 101;

Gfn. Reventlow, A. B. z. Gedächtnis, 1952.

### Portraits

Ölgem. v. Victor Hammer (im Besitz d. Familie Gfn. L. v. B., Vevey/Schweiz).

### Autor

Kurt von Stutterheim

**Empfohlene Zitierweise**

, „Bernstorff, Albrecht Graf von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 137  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---